



Die Gewinner des Wettbewerbs um den „Zukunftspreis Demografie 2010“ stehen fest.

Das Thema des Wettbewerbs lautete: Weg vom Kirchturmdenken, hin zur Kooperation, miteinander statt gegeneinander, in der Gemeinschaft mit anderen gewinnen, grenzüberschreitende Zusammenarbeit.

Zu diesem Demografiewettbewerb hatten der Oberbergische Kreis und die Volksbank Oberberg bereits zum zweiten Mal im Rahmen des Demografieforum Oberberg aufgerufen.

Die Volksbank Oberberg stellte für zukunftsweisende Ideen Sach- und Geldpreise im Gesamtwert von über 10.000 Euro zur Verfügung.

Die 26 Wettbewerbsbeiträge zeigen, dass viele Oberberger bereits auf den demografischen Wandel reagieren und die Zukunft aktiv gestalten und lenken möchten, z.B. durch Kooperationen.

Die Menschen setzen sich dafür ein, ihren Wohnort, ihr Dorf attraktiv und lebenswert für Alle zu erhalten. Durch gemeinsame Aktivitäten fördern sie ein Miteinander der Generationen. Sie bieten dort Hilfe an, wo die Unterstützung anderer Institutionen aufhört.

Es werden künftig mehr ältere als junge Menschen im Oberbergischen Kreis wohnen. Die Bevölkerungszahl sinkt, es werden weniger Kinder geboren und die Menschen werden älter. Nationale und internationale Wanderungen beeinflussen die Bevölkerungsstruktur.

Die Kommunen stehen vor der Herausforderung, trotz angespannter Haushaltslage, die Versorgung sowohl für junge Familien, als auch für Senioren und Seniorinnen vorzuhalten.

Doch ohne die zahlreichen, guten Ideen und das Engagement der Bürger, wie sie in diesem - und auch im vergangenen - Wettbewerb präsentiert wurden, sind die Herausforderungen der Zukunft nicht zu meistern.

Auf den nächsten Seiten werden die Wettbewerbsbeiträge vorgestellt. Sie sollen zu neuen Ideen, zur Nachahmung und Zusammenarbeit anregen.

Denn der Oberbergische Kreis lebt von der Vielfalt der Ideen und dem Engagement seiner Bürger vor Ort.



Innovativ und engagiert

Hagen Jobi, Landrat

Schon zum zweiten Mal wird der von der Volksbank Oberberg im Rahmen des Demografieforums Oberberg gestiftete Zukunftspreis Demografie verliehen. Wieder bin ich überaus beeindruckt von den zahlreichen Wettbewerbsbeiträgen, die beweisen, wie innovativ und engagiert sich oberbergische Institutionen und Vereine mit dem demografischen Wandel auseinandersetzen.

Die vorgeschlagenen Projekte sind so vielseitig wie die daran teilnehmenden Kooperationspartner und Personen.

Die Entscheidung der Jury für die nun feststehenden Preisträger war nicht leicht zu treffen. Denn jede Idee, jedes Projekt, jede neue oder schon seit längerer Zeit bestehende Partnerschaft ist vorbildlich und vorzeigbar.

Ich möchte daher allen Wettbewerbsteilnehmern herzlich für Ihr Engagement danken und wünsche Ihnen und Ihren Projekten alles Gute für die Zukunft!



TEAM – Gemeinsam erreicht jeder mehr

Ingo Stockhausen, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Oberberg eG

Together **E**veryone **A**chieves **M**ore – Gemeinsam erreicht jeder mehr. Das wusste schon Friedrich Wilhelm Raiffeisen und gründete 1849 den Flammersfelder Hilfsverein – die Urzelle der heutigen Genossenschaftsbanken. Zur zweiten Auflage des Zukunftspreises Demografie, den wir wieder gerne unterstützt haben, waren diesmal die sogenannten „Teampayer“ zur Teilnahme aufgerufen. Diejenigen, die sich Partner gesucht haben, um gemeinsam den Herausforderungen des demografischen Wandels zu begegnen.

Ich danke allen Teilnehmern für ihre Beiträge. Ihr Einfallsreichtum, ihre Kreativität und die Nachhaltigkeit der Projekte haben der Jury die Entscheidung alles andere als leicht gemacht, um sie aber doch nach intensiver Beratung einstimmig zu treffen. Ich gratuliere den Siegerteams und wünsche allen Projekten weiterhin den erhofften Erfolg.

*Mein besonderer Dank gilt unserem Partner, dem Oberbergischen Kreis und Landrat Hagen Jobi, den Mitgliedern der Jury und dem **TEAM** aus beiden Häusern, das tatkräftig mitgeholfen hat, diesen 2. Zukunftspreis Demografie erneut in die Tat umzusetzen.*

Impressum

Herausgeber:
Oberbergischer Kreis
Der Landrat
Moltkestraße 42
51643 Gummersbach

Verantwortlich für den Inhalt:
Uwe Stranz, Dezernent

Kontakt:
Silke Hund
Telefon: 02261 88-6164
Telefax: 02261 88-6104
E-Mail: silke.hund@obk.de

Bildnachweis:
Michaela Köser, Marienheide (S. 1 u. 3),
Oberbergischer Kreis, Stadt Wiehl,
© Gina Sanders, tina7si, manu, auremar (fotolia)

Druck:
Jungdruck GmbH & Co. KG,
Röntgenstr. 6, 42477 Radevormwald

DEMOGRAFIEFORUM
OBERBERG



„Die Zukunft gestalten - Oberberg packt's an“

www.demografie-oberberg.de

Eine Initiative des Oberbergischen Kreises und seiner Kommunen

Gesucht wurden...

...Vereine, Organisationen Firmen etc.,

...die angesichts der geänderten Rahmenbedingungen den Weg der Kooperation gehen,

...die bereits vom demografischen Wandel betroffen sind und ein Projekt entwickelt haben, dessen Konzept beispielhaft für die Gestaltung der Veränderungen ist,

...die ein Projekt gemeinsam mit einem Partner entwickeln und durchführen,

....die in Ihrem Projekt mit Ihrem Partner bzw. Ihren Partnern ein gemeinsames Ziel verfolgen und möglicherweise bisher nur wenige oder keine unmittelbaren Berührungspunkte hatten.

Die Jury

Hagen Jobi

Landrat des Oberbergischen Kreises

Ingo Stockhausen

Vorstandsvorsitzender
der Volksbank Oberberg eG

Rainer Schmidt

Tischtennisspieler, Evangelischer Pastor,
Buchautor

Margret Biela

Langjährige Leitung des Fachdienstes
für Integration, jetzt i.R.

Alex Pesch

Moderatorin, Radio Berg

Die Entscheidung ist gefallen

Am 29.09.2010 bewertete die Jury alle eingegangenen Vorschläge. Es wurden ein erster Preis (4.000 Euro), ein zweiter Preis (2.000 Euro) und ein dritter Preis (1.000 Euro) vergeben.

Darüber hinaus vergab die Jury noch zwei Sonderpreise für „Schule und Bildung“, bzw. „Wirtschaft“ (je 500 Euro).

Die übrigen Wettbewerbsbeiträge erhielten einen Teilnehmerpreis von je 100 Euro.

Die Jury hatte es nicht leicht, aus den 26 Wettbewerbsbeiträgen die Sieger zu ermitteln. Die detaillierten Projektbeschreibungen und die beigelegten Fotos zeigen das Engagement für das vorgestellte Projekt. Der demografische Wandel ist für die Teilnehmer kein Fremdwort, sondern sie beschäftigen sich intensiv mit diesem Thema.

So treffen insbesondere die Hauptpreisträger die Kernaussagen dieser Entwicklung:

- Weniger - die Bevölkerungszahl sinkt
- Älter - die Menschen werden älter, die Zahl der älteren Menschen überwiegt
- Bunter - Migration (national und international) beeinflusst die Gesellschaft
- Älter werdende Belegschaften und möglicher Facharbeitermangel sind Herausforderungen, denen sich Wirtschaft und Bildungseinrichtungen stellen müssen.

1. Preis: Die Konferenz der Vögel

Ziel dieses Theaterprojekts ist die Integration von Kindern mit Migrationshintergrund in Waldbröl-Eichen. Die Bewohner wollten es nicht hinnehmen, dass Kinder und Jugendliche auf Grund mangelnder Förderung oder wegen ihrer Herkunft ins Abseits geraten.

Rund 50 Kindern werden außerschulisch Förderung und Lernhilfen geboten. Sie erfahren Anleitung, Training und Proben in Sprachgestaltung, Selbstsicherheit, Selbstvertrauen, Wahrnehmungsfähigkeit, gegenseitiger Akzeptanz, Kulturgeschichte und Theaterspiel. Die Kinder erhalten hier Lob und Anerkennung für ihre Leistungen, sie können ihren Stärken vertrauen.

Sie lernen, sich trotz unterschiedlicher Herkunft, unterschiedlichen Glaubens und ihrer jeweiligen persönlichen Neigungen in einer Gemeinschaft (Ensemble) zu schätzen und zusammen auf ein gestecktes Ziel hinarbeiten. Kinder unterschiedlicher Herkunft zeigen keinerlei Probleme im Umgang miteinander, viele Freundschaften sind entstanden.

Am Ende dieses Jahresprojektes steht mit „Die Konferenz der Vögel“ die Aufführung eines anspruchsvollen Theaterstückes, in das auch die Eltern z. B. bei Bühnenbau und Nähen der Kostüme einbezogen werden. In Planung ist bereits ein Folgeprojekt als sogenanntes Werkstatt-Theater für Kinder und Jugendliche der Stadt Waldbröl.

Bürgergemeinschaft „Wir in Eichen“ e.V., Oberbergischer Kreis- Jugendamt, Stadt Waldbröl, Nachbarschaftsbüro Eichen; Waldbröl



2. Preis: Demografiearbeitskreis Kreuzberg und Umgebung

Nach einer Veranstaltung über Folgen und Gestaltungsmöglichkeiten des demografischen Wandels hat sich der Demografiearbeitskreis gebildet, um die Strukturen im Kirchdorf Kreuzberg zu sichern und weiter auszubauen. Vertreter des gesamten Dorflebens packen dieses Ziel gemeinsam an. In 2009 wurde ein neuer großer Kinderspielplatz mitten im Dorf geschaffen, der sich als „Neue Mitte“ zum Treffpunkt für Viele entwickelte. Weitere Einzelprojekte sind geplant.

Demografiearbeitskreis Kreuzberg und Umgebung (u.a. Ortsausschuss der Kath. Kirchengemeinde St. Nikolaus, Kirchenchor Kreuzberg, KFD Kreuzberg, Seniorenclub, Bürgerverein Kreuzberg, Männergesangverein Kreuzberg, St. Hubertus Schützenbruderschaft, Sportverein VfB Kreuzberg, Videoclub Kreuzberg, Gemeinschaftsgrundschule Kreuzberg, AWO Kindergarten Ryneck Kupferberg, Kath. Kindergarten, St. Raphael Kreuzberg, Familienkreis 97); Wipperfürth



3. Preis: Cafe-„Zeit“ - Demenzcafe mit offener Angehörigengruppe

Das Projekt beinhaltet ein niedrigschwelliges Betreuungsangebot für Demenzkranke. Am ersten und dritten Dienstag im Monat können Menschen, die pflegen, ihre an Demenz erkrankten Angehörigen im Cafe „Zeit“ für die Zeit von zwei Stunden betreuen lassen. Parallel dazu besteht das Angebot einer offenen Angehörigengruppe. Ziel dieses unterstützenden und entlastenden Angebots ist, die Pflege- und Betreuungsbereitschaft von Angehörigen und Pflegepersonen aufrechtzuerhalten.

Stadt Wiehl - Offene Arbeit für Senioren (OASe), Seniorenzentrum Bethel; Wiehl



Sonderpreis: Schule und Bildung

BESTE Chancen

Zusätzliches Profiling und zusätzliche Praktika helfen, für die Schüler und Schülerinnen passende Ausbildungsberufe zu finden. Zusätzliche schulische Förderung verbessert den Schulabschluss.

Zusätzliche Kursangebote verbessern die persönlichen Kompetenzen.

Insgesamt erhalten die Teilnehmenden „BESTE Chancen“, eine Ausbildungsstelle zu finden und die Ausbildung auch zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen.

Stadt Wiehl - Fachbereich Kinder, Jugend und Familie, Berufsvorbereitende Schule für Technik - BESTE; Wiehl

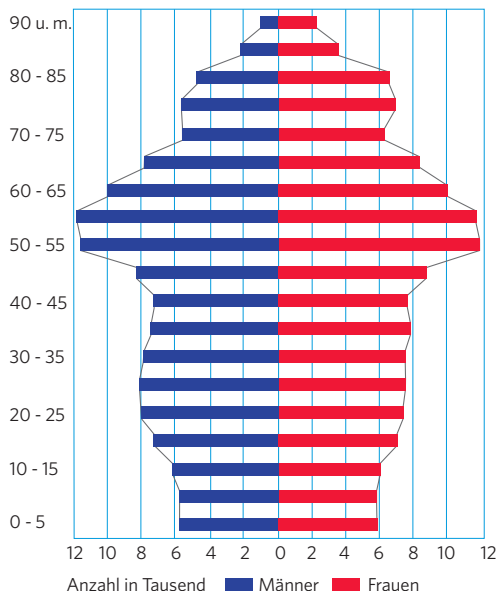
Sonderpreis: Wirtschaft

Demografieorientierte Personalarbeit in kleinen und mittleren Unternehmen

Die Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Mitarbeitenden bis ins hohe Alter zu erhalten ist eine der Herausforderungen, denen sich Betriebe und Mitarbeiter stellen müssen. Ziel der Beteiligten ist die Errichtung eines regionalen Netzwerkes zur Verbreitung einer Gesundheitspolitik in Klein- und Mittelbetrieben in Radevormwald und Hückeswagen. Das Projekt ist im Aufbau, weitere Kooperationen sind angedacht.

Trägerverein aktiv55plus e.V., Bertelsmann-Stiftung, Radevormwalder Unternehmensnetzwerk; Hückeswagen und Radevormwald

Bevölkerung des Oberbergischen Kreises 2020



Dörfer und Kommunen im demografischen Wandel

DemografieForum Schmitzhöhe

„Welche Konsequenzen hat der demografische Wandel für die zukünftigen Wohn- und Lebensumstände im Ortsteil Schmitzhöhe?“ Rund 20 Interessierte kommen etwa alle sechs Wochen zusammen und arbeiten engagiert an demografischen Themen.

Demografieforum Schmitzhöhe, Gemeinde Lindlar; Lindlar

Erhalt und Sanierung des Freibades Bergneustadt

Ziel des Sport- und Fördervereins ist, das Freibad für alle Bevölkerungsgruppen zu erhalten. Die örtliche Wohnungsbaugesellschaft garantiert für 5 Jahre die Pflege der Umlage mit eigenem Personal und Geräten. Weitere Kooperationen sind geplant.

Sport- und Förderverein Freibad Bergneustadt, Gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft (GeWoSie); Bergneustadt

Jung und Alt – Zusammenhalt

Vielfältige Aktionen stärken die Dorfgemeinschaft und gestalten Thier zu einem attraktiven Wohnort. Der Verlust der Grundschule soll „aufgefangen“ werden.

Bürgerverein Thier e.V., alle am Dorfleben Beteiligte (u.a. Einzelpersonen, Vereine aus Thier, Grundschulen der Nachbarorte, katholische Kirchengemeinde); Wipperfürth

Kommunen-Generationenwanderung

Vier Vereine der Südkreisgemeinden veranstalten abwechselnd familienfreundliche Wanderungen. Ziel ist, junge Familien für das Engagement in den Dörfern zu gewinnen und Abwanderung langfristig zu verringern.

Verkehrs- und Verschönerungsverein Waldbröl e.V., Verschönerungsverein Hermesdorf, Heimat- und Verschönerungsverein Denklingen e.V., Heimatverein Morsbach e.V.; Morsbach, Reichshof, Waldbröl

Neugestaltung des Kreisels in Marienheide-Müllenbach

Die Beteiligten gestalteten den Kreisels auf der L 306 mit den Emblemen sechs Müllbacher Vereine und präsentieren damit ein Stück Müllenbach. Das gemeinschaftliche Engagement steht für die Wohnqualität im Ort.

Gemeinnütziger Verein Müllenbach e.V., Der Müllbacher Frisörladen, Haus der Geschichten, Männergesangsverein Müllenbach e.V., Schützenverein Müllenbach, Strandhaus Müllenbach, Traktorclub Müllenbach, Turnverein Rodt-Müllenbach; Marienheide

Unser Dorf bewegt sich – 3000 Schritte mehr am Tag

Sport fördert das Kennenlernen, die Gemeinschaft und das Zusammenleben im Dorf. Hieraus entsteht sozialer Zusammenhalt, aber auch ein neues Engagement für den Wohnort und gegenseitige Unterstützung.

VfL Berghausen-Gimborn, Dt. Sporthochschule Köln/Zentrum für Gesundheit, Verschönerungsverein Berghausen, Freiwillige Feuerwehr Löschgruppe Berghausen, Dr. Jörg Blettenberg, M. K. Ambulante Reha GmbH; Gummersbach

Zukunft gemeinsam gestalten – Kooperationsvertrag Zentraler Dorfplatz Mittelagger

Ein schriftlicher Vertrag verknüpft die Vereine zu einem losen Band, regelt Pflichten, Rechte und gegenseitige finanzielle Verantwortung für das gemeinsame Ziel „Zentraler Dorfplatz“.

IG Dorf- und Spielplatz Mittelagger e.V., MGV Liederkrantz Mittelagger, Kinder- und Jugendchor Steinaggertal, Veteranenfreunde Steinaggertal, Freiwillige Feuerwehr Löschgruppe Mittelagger; Reichshof

Zusammen wachsen – gemeinsam gestalten

Bereits seit mehreren Jahren existiert das gemeinsame Projekt „Heimatkunde für Grundschule“. Die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen und Institutionen wird ausgebaut. Inzwischen gestalten die Projektpartner auch Gottesdienste gemeinsam.

Gemeinnütziger Verein Oberwiehl, Gemeinschaftsgrundschule Oberwiehl, Ev. Kirchengemeinde Wiehl – Oberwiehl; Wiehl

Vereine und Dorfgemeinschaften

Das Leben in den Dörfern des Oberbergischen Kreises wird vom Vereinsleben geprägt. Viele Vereine spüren bereits die Veränderungen.

Dies hat zur Folge, dass sie nicht nur die eigenen Vereinsziele verfolgen, sondern sich gemeinsam mit anderen örtlichen Vereinen und Organisationen dafür engagieren, die Lebensqualität für alle Altersgruppen in ihrem Dorf zu erhalten.

Nicht nur junge Familien sollen sich im Ort wohlfühlen, sondern auch alte Menschen sollen möglichst lange selbstbestimmt wohnen können.

Die Stärkung der Ortsgemeinschaft und das Miteinander der Generationen stehen im Mittelpunkt dieser Wettbewerbsbeiträge.

Aus der Jury



Alex Pesch

„Der vorausgesagte demografische Wandel lässt sich nicht aufhalten. Wir können aber jetzt schon zukunftsorientiert handeln. Es braucht kreative Ideen, damit wir auch in einer immer älter werdenden Gesellschaft gut leben können. Einige vielversprechende Ideen haben wir in der Jury kennen lernen dürfen.“

Generationenübergreifendes Miteinander

Cafe Zeitalter

Es ist geplant, innerhalb der Jugendbegegnungsstätte (JUBS) in einem separaten Raum ein Cafe für ältere Menschen einzurichten, mit der Option für gemeinsame Projekte von Jung und Alt unterschiedlicher Nationen und Kulturen. Die Wertevermittlung und die gegenseitige Unterstützung sollen im Mittelpunkt stehen.

Internationaler Bund Soziale Dienste GmbH, Stadt Waldbröl - SeniorInnen- und Pflegeberatung; Waldbröl

Gemeinsam unterwegs - wir können viel voneinander lernen

Kinder besuchen regelmäßig Senioren und Seniorinnen im Heim. Gemeinsam wird gespielt, gesungen, gebastelt. Die Kinder erfahren einen natürlichen Umgang mit älteren Menschen, Senioren nehmen an der Welt der Kinder teil.

Familienzentrum Ev. Kindergarten „Unterm Schirm“, Haus Entenhof - Alten- und Pflegeheim; Reichshof

Generationsübergreifende Arbeit im Jugendheim Drabenderhöhe

Das Miteinander der Generationen, Lernen voneinander, Erkennen und Respektieren von Stärken und Schwächen der einzelnen Altersgruppen wird gefördert. Das reine „Jugend“-Heim wird in ein Haus für alle Generationen umgewandelt.

Stadt Wiehl - Jugendheim Drabenderhöhe, Hugo-Kückelhaus-Schule des LVR; Wiehl

Lass uns zusammen gehen

Weg von der Monogesellschaft eines Heimes oder Kindergartens, Schritt zurück zur Normalität des Lebens, wo verschiedene Generationen miteinander leben und voneinander profitieren. Bei gegenseitigen Besuchen wird gespielt, gesungen und gebastelt.

Patria Seniorenresidenz „Am Burgberg“, DRK Kindertagesstätte „Morgenstern“; Reichshof

meinsenior.de

Die Beteiligten möchten eine Internetplattform etablieren, auf der sich interessierte Menschen gezielt nach Senioren in stationären Einrichtungen erkundigen können, um für diese eine Art von persönlicher „Patenschaft“ zu übernehmen.

Mehrgenerationenschule (Realschule Hepel), Altenheim St. Elisabeth; Gummersbach

Skulpturenpark Altstadt Bergneustadt

Ziel ist, die Parkanlage des Altenheimes zu einem Skulpturenpark und Sinnesgarten zu gestalten, nicht nur für die Bewohner des Altenheims, sondern für alle Besucher des Hauses und der Bergneustädter Altstadt. Generationsübergreifend können sich Menschen kreativ beteiligen und einbringen.

Förderkreis für Kinder, Kunst & Kultur, Ev. Altenheim Bergneustadt; Bergneustadt



Freizeit gemeinsam verbringen

Das Miteinander der Generationen ist in vielen Familien, Vereinen normal und alltäglich. Doch manchmal gehen diese Begegnungen verschiedener Altersgruppen im Alltag verloren.

Dann bedarf es oft nur eines kleinen Anstoßes, um freie Zeit gemeinsam zu erleben. Die Wettbewerbsteilnehmer zeigen viele Ideen um Alt und Jung wieder zusammenzubringen.

Denn nur wenn Menschen die Lebenswirklichkeit und die Bedürfnisse der anderen Generation kennen, kann daraus auch einmal gegenseitige Unterstützung entstehen.

Aus der Jury



Rainer Schmidt

„Große Erfahrung und großer Schwung treffen bei den generationenübergreifenden Projekten aufeinander. Da wundert es mich nicht, dass scheinbar kleine Initiativen plötzlich große Wirkungen entfalten.“

Aus der Jury



Margret Biela

„Ich finde es beachtlich und ermutigend, wie viele Menschen sich durch ihr Engagement den schon spürbaren oder vermuteten Folgen des demografischen Wandels widmen, die von Kommune zu Kommune unterschiedlich sind. Das wird durch den Demografiepreis honoriert, aber es wird durch die prämierten Projekte auch ein Anreiz geschaffen zum kreativen Nach- bzw. Vordenken der Akteure an anderen Orten.“

Gegenseitige Unterstützung

Für viele Menschen ist es aus den unterschiedlichsten Gründen schwierig, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Spezielle Unterstützungs- und Hilfsangebote für jede Altersgruppe helfen, Menschen aus der Isolation herauszuholen und Lebensqualität zu erhöhen.

Die Projekte befassen sich u.a. mit der Begleitung Jugendlicher auf dem Weg von der Schule ins Berufsleben und mit Ideen zur Unterstützung älterer und hilfsbedürftiger Menschen.



So ein Theater

Durch das Medium „Theater“ werden Jung und Alt zusammen gebracht. Sie präsentieren gleichzeitig für alle Generationen (Kinder-, Jugend- und Erwachsenenstücke aller Genres). Durch die Kooperation werden neue, junge Schauspieler gewonnen.

Schau-Spiel-Studio Oberberg, Gemeinschaftsgrundschule Wiehl, Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium; Wiehl

Treffpunkt Sonnenschein

Ziel ist es, mit der Begegnungsstätte in einem Raum des Seniorenzentrums Reinery, junge und ältere Menschen zusammenzubringen. Durch verschiedene Angebote soll das gegenseitige Interesse geweckt werden.

Weitblick / Standort Morsbach, Wohnanlage Reinery; Morsbach

Hilfen in bestimmten Lebenslagen

Gemeinsam statt einsam

Seniorenfreundlicher Umbau von Wohnungen und ein Konzept zur Seniorenbetreuung tragen dazu bei, dass ältere Bewohner möglichst lange im sozialen Wohnumfeld bleiben können.

Gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft eG (GeWoSie), GeWoSie Nachbarschaftshilfeverein e.V.; Bergneustadt

Gruppentraining mit Jugendlichen: Sicheres Auftreten im Umgang mit Erwachsenen

Ziele des Gruppentrainings sind: Verbesserung von Selbst- und Fremdeinschätzung. Dieses Training soll die Jugendlichen auch im Hinblick auf Vorstellungsgespräche unterstützen.

Stadt Wiehl - Kinder- und Jugendzentrum, Berufsvorbereitenden Schule für Technik (BESTE); Wiehl

Photovoltaikbetriebener Öko-Art-Brunnenteich

Planung und Organisation eines konkreten Projektes sowie die anschließende Realisierung mit einem Kooperationspartner unterstützen die berufliche Kompetenzentwicklung der Schüler.

Berufskolleg Oberberg in Wipperfürth, Bronzekünstler Wilfried Maria Blum; Wipperfürth

Wiehl vernetzt

Die Kooperation entstand aus der Idee, die Versorgung der Wiehler Bürger zu verbessern und „kurze Wege“ zu erreichen. Ratsuchende können sich an einen der Netzwerkteilnehmer wenden, der dann bei Bedarf unbürokratisch und schnell weitervermittelt.

Stadt Wiehl - OASe, Malteser Hospizgruppe Wiehl, Die alternative Hauskrankenpflege Uwe Söhnchen, Betreuungsbüro Groß und Mehler, Diakonie-Sozialstation Wiehl; Wiehl

Zeitschenker

Das Projekt beinhaltet einen Besuchs-, Bring- und Erledigungsdienst für Menschen ohne Bezugspersonen im nahen Umfeld. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen besuchen einmal wöchentlich an einem festen Tag, für die Zeit einer halben bis zu 2 Stunden, einen Menschen, der alleine lebt und hilfsbedürftig ist.

Stadt Wiehl - OASe, Wiehl hilft e.V.; Wiehl

Hinweis:

Dieser Beitrag zur Kreisentwicklung sowie der aktuelle Demografiebericht stehen zum Download auf der Internetseite des Demografieforums Oberberg unter **www.demografie-oberberg.de** zur Verfügung.

Kontakte zu den Wettbewerbsteilnehmern vermittelt der Oberbergische Kreis auf Anfrage (Kontaktdaten siehe Impressum).

Willkommen bei der Nr.1!

Wir sind beim Performance Monitor deutscher Banken 2009 in vier Kundenkategorien Nr.1*: „Kundennähe“, „Kundenfokus“, „Kundennutzen“ und „Kundenloyalität“.

Was können wir für Sie tun, um Ihre Nr.1 zu bleiben?

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

* Studie August 2009 von facit München,
Online-Befragung von 1000 Personen.



Volksbank Oberberg eG

28 x im Oberbergischen Land